



## Reichtum geht, Armut bleibt: Eine Ausstellung zum Bergbau in Peru

Peru ist eines der rohstoffreichsten Länder der Welt. Gold und Silber wurden schon zu Zeiten der Inka abgebaut und trugen zum Reichtum der Kolonialmacht Spanien bei. Heute setzt Peru auf den Bergbau als wichtigen Wirtschaftszweig für die Entwicklung des Landes. Der Konsum spielt sich auch bei uns ab: Wir nutzen Gold für Schmuck und als Wertanlage. Doch wie genau werden die Rohstoffe in Peru abgebaut? Welche Umweltprobleme und sozialen Auswirkungen haben große Bergbauprojekte? Am Beispiel des Goldabbaus in Peru werden diese Fragen und die Rolle von Verbraucher:innen, Unternehmen und Politik für einen verantwortungsvollen Umgang mit diesen Rohstoffen thematisiert.

**vom 6. bis 30. Mai**  
**Volkshochschule im Schwarzen Kloster**  
**Rotteckring 12, Freiburg**  
**Öffnungszeiten Mo - Fr 8-22**  
**Eintritt frei**

**Begleitveranstaltung am 26. Mai um 19 Uhr:**  
**Schweigen ist Gold? Der indigene Widerstand wird lauter**  
Austausch mit Dante Sejekam, einem jungen indigenen Vertreter aus dem peruanischen Nordamazonien